



Pädagogisches Konzept

für Führungen von Schulklassen der 9.-12. Schulstufe AHS durch die Ausstellung „Triangel der Wiener Tradition | Zemlinsky – Schönberg – Hoffmann“

Einleitung

Das vorliegende pädagogische Konzept beschreibt die Leitlinien und Grundsätze für die Vermittlungsangebote des Exilarte Zentrum der mdw, Zentrum für verfolgte Musik, welches als Forschungsinstitut Anlauf- bzw. Schnittstelle für Rezeption, Erforschung, Bewahrung, Veröffentlichung und Präsentation der Werke von Komponist:innen, Interpret:innen, Musikforscher:innen sowie Theaterkünstler:innen, die im Dritten Reich als ‚entartet‘ galten, fungiert. Erst in den letzten Jahrzehnten fing Österreich an, sich konsequent mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Das Exilarte Zentrum betreibt hierzu auch Bildungs- und Aufklärungsarbeit.

Inhalte/Ziele

Die mittlerweile aus über 30 Nachlässen bestehende Sammlung des Exilarte Zentrum bietet der Musikwelt einerseits neue, weil noch nie gespielte/gehörte Werke, andererseits Dokumente, die die politische und gesellschaftliche Lage von Menschen aufzeigt, die vom Nationalsozialistischen Regime geächtet, verfolgt und ermordet wurden.

3 Komponisten und deren Schicksale werden in der aktuellen Ausstellung beleuchtet - stellvertretend für Hunderttausende.

Der Fokus der speziell für Schulklassen angebotenen Führungen liegt auf den allgemeinen Themen Verfolgung, Flucht, Exil, Entwurzelung und die entsprechenden Parallelen zur Gegenwart, sodass das pädagogische Konzept auch nach Ende der Ausstellung aktuell und relevant bleibt.

Das Lernen über diese Zeit ist ein wichtiger Prozess, der besonders durch die Konfrontation mit authentischem Material aus dem Archiv des Exilarte Zentrum nachhaltig Eindruck und Erinnerung hinterlassen und einen gegenwartsbezogenen Dialog anregen soll.

Zielgruppen

Schüler:innen der 9.-12. Schulstufe AHS; Wirkungskreis: Wien, Wien-Umgebung, Österreich (Wien-Woche von Schulen aus den Bundesländern)

Vor allem für die Unterrichtsfächer Musikerziehung, Geschichte und Ethik ist unsere Ausstellung von Interesse.

Zeitplan

Führungen für Schulklassen der 9.-12. Schulstufe dauern ca. 50 Minuten.

Es können 2 bis max. 3 Führungen pro Tag stattfinden von 2.4. bis 20.12.2024 aber auch darüber hinaus.

Ausstellungsmanagement

Ansprechpersonen für Ausstellungs-Führungen für Schulklassen sind die Kuratorin Mag.^a phil. Katja Kaiser (Erziehungswissenschaftlerin, diplomierte Musikerin, musikalische Fachreferentin des Exilarte Zentrum der mdw) und Univ.-Prof. Dr.phil.Dr.h.c. Gerold Gruber (wissenschaftlicher Leiter und administrativer Direktor des Exilarte Zentrum der mdw).

Führungen für Schulklassen werden von Studentinnen des Instituts für musikpädagogische Forschung und Praxis der mdw durchgeführt.



Didaktik und Methodik

Vor- und Nachbereitungsmaterial wird als Download über die Homepage www.exilarte.org zur Verfügung gestellt

Das Exilarte Zentrum der mdw sieht die Erfüllung seines Bildungsauftrags nicht auf die Weitergabe geschichtlicher oder fachlicher Information beschränkt. Vielmehr will es Jugendliche auch mit ethisch-moralischen Fragen konfrontieren, zum Austausch und zur Diskussion anregen – auch abseits der Exkursion ins Exilarte Zentrum der mdw.

Schwerpunkte der Führungen für Schulklassen:

Themen-orientiert: politische und gesellschaftliche Entwicklungen, künstlerische Freiheit, „entartete Kunst“, Gründe für Verfolgung, Exil, Flucht – Parallelen zur Gegenwart

Empathie und Emotionen werden angesprochen durch Näherbringen einzelner Schicksale: Opfer-Täter-Mitläufer-Diskussion / verschiedene Opfergruppen

Medien und Materialien

didaktische Erschließungshilfen:

Hörbeispiele von Musikstücken und Originalstimmen der Komponisten begleitet von Slide-Show von Fotos der Komponisten im abgedunkelten Teil der Ausstellung

Faksimile-Ausgabe eines der bedeutendsten Exil-Werke dieser Zeit: „A Survivor from Warsaw“ von Arnold Schönberg als Hands-on-Objekt

Lebensgroße Nachstellung/Inszenierung eines Originalfotos (Künstlertreff im Garten des Malers Carl Moll aus 1905), sowie Architektur-Pläne der Künstlerkolonie überdimensional auf Wabekarton (Modellcharakter), um den Eindruck künstlerischen Flairs des frühen 20. Jahrhunderts in Wien zu verstärken.

8m lange Zeitleiste, an der politische, gesellschaftliche, personenbezogene und technische Geschehnisse des späten 19. bis 21. Jahrhunderts abgelesen werden können.

Ausstellungstexte auf deutsch und englisch

Service

Exilarte Zentrum der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Lothringerstrasse 18, 1. Stock, 1030 Wien

Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel (U4, Straßenbahnen D, 71)

Barrierefreiheit

freier Eintritt, Führungen für Schulen kostenlos

Öffnungszeiten:

Di-Fr: 15-19h

Sa: 13-17h

An Feiertagen geschlossen

Öffnungszeiten für Schul-Führungen:

Vormittags nach Vereinbarung unter fuehrungen@exilarte.org

Eintritt/Führung für Schulklassen: kostenfrei



Referenzen

Institut für musikpädagogische Forschung und Praxis der mdw
Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien
Arnold Schönberg Center, Wien
Alexander Zemlinsky Fonds
Österreichische Gesellschaft für Exilforschung
Michael Haas, ehemaliger Musikkurator des jüdischen Museum
Kerstin von Lingen, Historikerin und Professorin am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

Evaluation

Pilotprojekt! Besucherforschung: Wochen-/Monatsübersichten: Differenzierung nach Schulstufen und Bundesländern; Feedback Besucher:innen via Fragebogen;
Das pädagogische Konzept wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet und auf der Homepage des Exilarte Zentrum veröffentlicht. Ausdehnung der Führungen auf den Zeitraum nach der aktuellen Ausstellung wird angestrebt.